

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

stärker hervor, oft wieder spielt jugendliche Tragik hinein und verrät uns das Erzählertalent des Verfassers. Manche dieser 10 Erzählungen bietet trefflichen Vorlesestoff für unsere Oberklassen der Volksschule, zur Belohnung der Schüler, wenn sie wacker gearbeitet haben. — Da und dort vermischen wir allerdings die kindliche Offenheit, die der Jugend sonst eigen ist; da und dort tritt der jugendliche Eigennuß als Triebfeder alles Handelns etwas stark in den Vordergrund.

J. T.

Jugendpflege.

Jugendführung. Monats-Zeitschrift für Jünglingspädagogik und Jugendpflege. Düsseldorf, Jugendführungsverlag (Schadowstr. 54). Preis jährlich 30 Mark, Schriftleitung: E. Mosterts.

Im Zeitalter einer starken Jugendbewegung sind zuverlässige Wegweiser für richtige Jugendführung notwendig. Vorliegende Zeitschrift dient diesem Zwecke und steht auf entschieden katholischem Standpunkt. Wenn sie auch in erster Linie deutsche Verhältnisse berücksichtigt, so wird sie doch dem schweizerischen Leser ebenfalls gute Dienste leisten. J. T.

Aus der Schule ins Leben. Von Lubw. Jung. München O VII (Frühlingstr. 20), Verlag Ph. V. Jung.

Das kleine Schriftchen will in etwa 30 kurzgefaßten Kapiteln dem ins Leben tretenden Schüler und angehenden Lehrling ein Führer sein. Die Ratsschlüsse sind auf positiv christlicher Grundlage aufgebaut. Jeder Leser wird daraus Nutzen ziehen. Das Heftchen eignet sich zur Gratisabgabe an die aus der Schule tretende Jugend. Partienpreise 20—28 Cts. pro Stück, je nach Anzahl. J. T.

Geographie.

Otto Walliser, **Das christliche Ungarn.** Buch- und Kunstbruderei Union, Solothurn, 1921.

Das frisch geschriebene Büchlein gibt die Eindrücke eines Neutralen wieder, der während des österreichischen Boykottes im Juli 1920 Ungarn besuchte. Bei der Lektüre der 10 Kapitel kommen der Politiker und der Geograph auf ihre Rechnung.

Mit lebhaftem Stifte zeichnet der Verfasser die Grenzen zwischen Wien und Budapest; mit überzeugenden Tatsachen entkräftet er die Legende vom „Weißen Terror“. Die interessanten Beziehungen zwischen Judentum und Freimaurerei zeigen die tieferen Ursachen des Hasses einer gewissen Presse dem christlichen Ungarn gegenüber. W. A.

Zeichnen.

Künstlerische Bestimmungsschlüsse gibt die Pönggraphische Gesellschaft in Laupen heraus. Unsere Leser werden das betr. Inserat schon bemerkt haben. Die Idee ist sicher aller Prüfung wert und zu begrüßen; eine gute Zeichnung spricht dem jugendlichen Geiste mehr zu als ein eintöniger Umschlag, namentlich dann, wenn diese Zeichnung einen geographischen oder geschichtlichen Charakter hat, der dem Kinde nahe liegt. Ob für jede Landesgegend die geeigneten Sujets geschaffen werden können, wollen wir gerne abwarten. Man mache einen Versuch, die Kinder werden sich bald ein Urteil bilden, das für die Zukunft wegleitend sein könnte.

J. T.

Lehrerzimmer.

Frage: Was für Schriften können für eine Lehrerlesemappe empfohlen werden? Der Leserkreis ist paritätisch!

R. B. in R.

— Wir empfehlen vorab: 1. Pharos, Katholische Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik; Verlag bei Ludwig Auer, Donauwörth, Bayern. 2. Stimmen der Zeit, Kath. Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart, Verlag bei Herber u. Co., Freiburg i. B. 3. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft, Verlag bei Ferd. Schönigh, Paderborn.

Daneben die prinzipiellen schweizerischen Schulorgane: Schweizer-Schule, Einsiedeln; Evang. Schulblatt, Basel.

Man mache weitere Vorschläge.

Die Schriftleitung.

Redaktionschluss: Samstag.

Haben Sie die  Reisetarte des katholischen Lehrervereins pro 1922 schon bestellt? (27 Ermäßigungen auf Eisenbahnen und Dampfschiffen, 46 auf Sehenswürdigkeiten.) Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Herrn Seminarprofessor W. Arnold, Zug (Preis Fr. 1.50).

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postfachrechnung VII 1268

Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krägerstr. 38, St. Gallen W (Postfach IX 521).

Hilfskasse für Gastpflichtfälle des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Gastpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.